

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 40

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

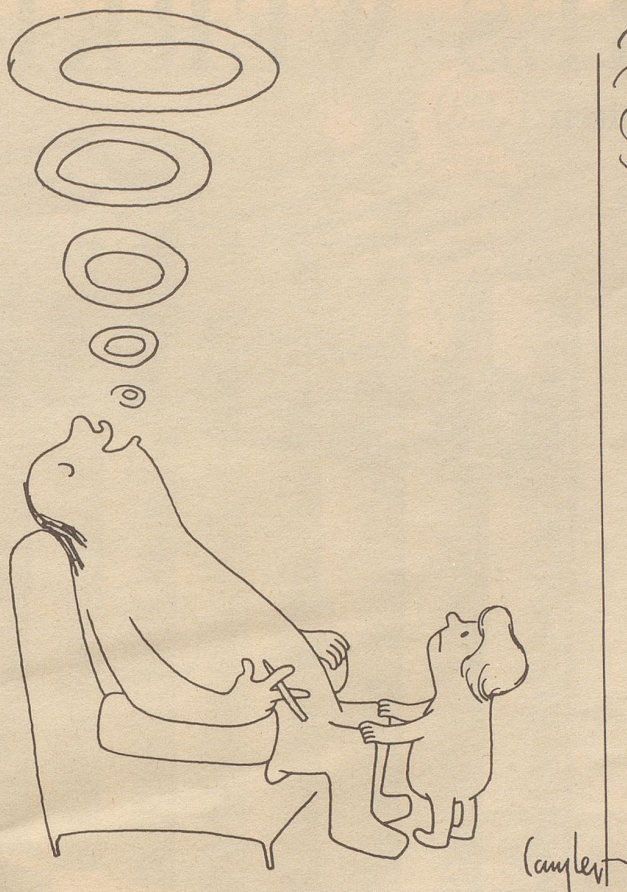
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Suuser- bummel

Vo alle Syte heer i brumme:
«Ach je, jetz isch der Summer futsch!
Das heerlig Schwitzen isch scho umme,
Es goht em Winter zue e Rutsch.»
Ans Kohle-Kaufe danke d Männer
Und d Fraue scho an Wullestrumpf.
Was isch denn los! s isch nonig Jänner!
Fir mi het au *die* Zyt e Trumpf.

Mags no so herbschtele, i kenn ai Plus:
E Dreier Suuser und e Hampfle Nuß.

Am freie Samschdig gohts voruuse;
I bsinn mi nit, i kenn der Wäg.
Mag au der Herbstwind no so bruuse,
s isch glych, i bi vergniegt und zwäg.
Dur d Wälder mit de gäale Bletter
Zuem Deerfli hinderm Bärg in d Baiz;
Die Stube dert het fir der Stedter
Im Herbst e ganz e bsundere Raiz.

E Medizin fir Sorgen und Verdruß:
E Dreier Suuser und e Hampfle Nuß.

Blasius

So blyb i denn vergniegt dert hogge.
Wenn d Zyt verfliegt, das isch mer wurscht.
Es isch mer wohl in myne Sogge,
Und s Buurebrot macht mächtig Durscht.
So langsam kumm i ins Parliere;
Bim dritte Dreier wirds mer gschmuech.
Me soll ... hupp ... nie sy Gsicht verliere;
s isch Zyt, daß i der Haimwäg suech.

E bitzli schreeg und nimme ganz im Schuß
Vom Liter Suuser und em Kilo Nuß.

Der Morge non em Suuserbummel
Isch frylig trieb und gar kai Gnuß;
I spyr im Buuch e lychte Rummel,
Im Hirni harzt der Ryßverschluß.
Und doch! i gang halt nomool ane,
Au wenn i jetze schimpf und brumm.
Ais zellt hit numme, nundefahne:
Der Suuser isch im Stadium!

Scho gumpst my Härz, scho scharrt der Pegasus ...
E Dreier Suuser und e Hampfle Nuß!